

Haushaltsplan 2019

Die SPD-Fraktion stimmt in der Ratssitzung vom 18. Dezember 2018 dem Haushaltsplan 2019 zu.

von Hermann Nüsse

Der Haushaltsplanentwurf stellt die sehr gute finanzielle Lage der Gemeinde dar. Der vorgelegte Entwurf mit Neuinvestitionen von 4,85 Mio. Euro kann bis auf einige wenige negative Aspekte nur begrüßt werden. Im Einzelnen möchte ich auf folgende Bereiche eingehen.

Bildungsbereich

Hier soll erfreulicherweise am meisten investiert werden. U.a. sollen 2.360.000 Euro für die neue Kita in Lohne und für den Umbau des Johanneskindergarten in Wietmarschen ausgegeben werden. Für den Schulbereich sind 1.067.000 Euro, davon 800.000 Euro für den zweiten Abschnitt Grundschule Lohne, vorgesehen. Mit den Haushaltsresten in Höhe von 500.000 Euro aus 2018 für den Kita-Neubau können somit ca. 3,9 Mio. Euro für den Bildungsbereich ausgegeben werden.

Straßen und Verkehr

Hier sind für 2019 620.000 Euro eingeplant. Aus 2018 können noch weitere 900.000 Euro verplant werden. Damit sind insgesamt 1,5 Mio. Euro u.a. für die Ampel Lingener Straße und den Ausbau der Hauptstraße zwischen Friedensweg und Parkstraße vorgesehen.

Feuerwehr

Einen wichtigen Stellenwert nehmen für die SPD-Fraktion traditionell die Feuerwehren der Gemeinde ein. Mit den Haushaltsresten stehen 452.500 Euro zur Verfügung. Das für die Feuerwehr Lohne in 2019 anzuschaffende Löschfahrzeug schlägt mit 380.00 Euro zu Buche.

Sport/Jugend

Für diesen Bereich sind im Haushalt 120.000 Euro ausgewiesen. Hiervon soll für ca. 80.000 Euro ein Soccerplatz im Ortsteil Wietmarschen erstellt werden. Für neue Umkleieräume und einen Gymnastikraum im Sportzentrum Lohne wird mit den Haushaltsresten aus vergangenen Jahren ein Betrag von 320.000 Euro zur Verfügung stehen.

Fazit

Insgesamt können also in 2019 Investitionen von über 6,5 Mio. Euro getätigt werden. Erfreulicherweise muss dafür die Nettokreditaufnahme nur um 320.000 Euro erhöht werden.

Negativ

Für den Umbau der Oberschule sind laut Finanzplan leider erst 2021 150.000 Euro vorgesehen. Damit müssen die alten Container wohl bis 2022 genutzt werden. Leider sollen auch die Elternbeiträge für die Krippenplätze zum neuen Kindergartenjahr wieder erhöht werden. Eine Aussetzung der Erhöhung ist bisher mit der CDU-Fraktion nicht zu machen.

Abschlussbewertung

Abschließend möchte ich betonen, dass wir eigentlich einen Konzernabschluss der Gemeinde mit allen gemeindeeigenen Gesellschaften und Beteiligungen beraten müssten. Nur dieser Konzernabschluss stellt die wirkliche finanzielle Lage der Gemeinde mit den Vermögenswerten und der Höhe der Verschuldung dar.

Z.B. hat die Grundstücksgesellschaft im Baugebiet hinter dem Westring 5,00 Euro pro Quadratmeter für die Verkehrsinfrastruktur (Ampelanlage) immerhin 250.000 Euro eingenommen. Die Ampelanlage wurde jedoch komplett über den Gemeindehaushalt finanziert. Ähnliches gilt für die Ampelanlage an der Lingener Straße. Auch hierfür wurde im Baugebiet „Brookweg-Süd“ eine Umlage erhoben.

Ein weiteres Beispiel ist das künftige neue Bauhofgebäude. Dieses soll bekanntlich langfristig angemietet werden. Wenn die Gemeinde selbst gebaut hätte, wären die Schulden erheblich gestiegen. Die monatliche Belastung unterscheidet sich jedoch nur unwesentlich.